

Liebe SchülerInnen der 10. Klassen,

die hohen Corona-Inzidenz-Werte erlauben uns derzeit keinen Präsenzunterricht, so gibt es heute im ersten Teil einen digitalen Bild-Impuls und im zweiten Teil einen Text.

Für diese beiden Teile sind ca. 70 Minuten Zeit; d.h. nächste Woche fällt der Distanzunterricht weit weniger umfangreich aus.



Aufgaben:

1. Beschreibe das Bild: Was sehe ich? → Schaue genau und erkenne über zehn Details.
2. Welche Bildteile fallen Dir besonders auf? – Warum?
3. Versuche in 2-3 Sätzen eine Bildaussage zu beschreiben. Verwende dazu das, was du in den Fragen 1 und 2 beschrieben hast.
4. Welchen Titel würdest Du diesem Bild geben?

Hintergrundinformationen zu Künstler und Bild:

Künstler:

- José Clemente Orozco (1883-1949; Mexiko)
- übt mit seinen Bildern Gesellschaftskritik, die auch klerikalen Kreisen in Mexiko galt
- sieht Bilder als Gleichnisse dessen, was Menschen sich antun können

Entstehungszeit:

- 1932-34
- wendet sich noch vor Beginn des 2.WK gegen Irrsinn und Gewalt des Krieges
- Werk wurde 1946 in Mexiko mit Nationalpreis ausgezeichnet

Thema:

- Jesus fällt mit Beil Kreuz selbst und stützt sich mit Beil auf übrig gebliebenen Felsblock (kann an dieser Stelle als Rest seines Grabes gedeutet werden)
- Jesus steht, wie ein Sieger, mit Beinen über dem Kreuz
- Kreuz ist vom überwältigenden Licht, das von Jesus ausgeht, überstrahlt (kann als Sieg Jesu über das Kreuz gedeutet werden)
- finsterner Hintergrund unterstreicht Siegerpose Jesu
- rechte Hand als Zeichen der Rebellion
- errichtetes Kreuz, das Leidens- und Todessymbol schlechthin, wird von Jesus zerstört
- Orozco klagt an, dass Menschen das Opfer Jesu nicht annehmen, sondern weiterhin Kriege führen etc. – War alles umsonst?

In einem zweiten Teil unten dazu ein möglicherweise zu diesem Bild passender Text von Erich Kästner.

Dem Revolutionär Jesus zum Geburtstag

Zweitausend Jahre sind es fast,
seit du die Welt verlassen hast,
du Opferlamm des Lebens!
Du gabst den Armen ihren Gott.
Du littest durch der Reichen Spott.
Du tatest es vergebens!

Du sahst Gewalt und Polizei.
Du wolltest alle Menschen frei
und Frieden auf der Erde.
Du wusstest wie das Elend tut
und wolltest alle Menschen gut,
damit es schöner werde!

Du warst ein Revolutionär
und machtest dir das Leben schwer
mit Schiebern und Gelehrten.
Du hast die Freiheit stets beschützt
und doch den Menschen nichts genützt.
Du kamst an die Verkehrten!

Du kämpftest tapfer gegen sie
und gegen Staat und Industrie
und die gesamte Meute.
Bis man an dir, weil nichts verding,
Justizmord, kurzerhand, beging.
Es war genau wie heute.

Die Menschen wurden nicht gescheit.
Am wenigsten die Christenheit,
trotz allem Händefalten.
Du hattest sie vergeblich lieb.
Du starbst umsonst.
Und alles blieb beim Alten.

[Text: Erich Kästner, 1930]

Erich Kästner (1899-1974)

Ein bedeutender deutscher
Schriftsteller.

Erich Kästner wurde 1899 in Dresden geboren. Er nahm als Soldat am Ersten Weltkrieg teil und kehrte mit einem schweren Herzleiden zurück. Seine Lehrerausbildung brach er ab, studierte stattdessen Philosophie, Germanistik, Geschichte und Theatergeschichte und arbeitete dann als Journalist. 1928 veröffentlichte Kästner seinen ersten Gedichtband mit bissigen Satiren über die gesellschaftlichen Zustände in der Weimarer Republik. Einem großem Publikum wurde er v.a. durch seine Kinderromane bekannt, z. B. „Emil und die Detektive“, „Pünktchen und Anton“.

Verschiedene Werke des Schriftstellers wurden 1933 von den Nationalsozialisten verboten und verbrannt. Nach 1945 erhielt Kästner zahlreiche Literaturpreise, darunter 1956 den der Stadt München, und die Hans-Christian-Andersen-Medaille in Luxemburg.

Erich Kästner starb 1974 im Alter von 75 Jahren in München.

Arbeitsaufträge:

1. Bestimme die Textform: _____
2. Fasse die zentralen Aussagen zusammen. Interpretiere dann, was diese bedeuten.
3. Vergleiche die Aussagen des Gedichtes mit dem Bild „Jesus zerstört sein Kreuz“ (von José Clemente Orozco, 1933).
Gibt es a) Gemeinsamkeiten / b) Unterschiede in der Aussage?
4. Überlege Dir Möglichkeiten, wie Jesus heute leben würde, die aus Deiner Sicht am ehesten zutreffen und begründe Deine Wahl. Beschreibe einen typischen Tag im Leben von Jesus heute...